

belohnte er das Bistum mit drei Herrenhöfen vergleichbarer Größe. Dieses sein 'Geschenk' mußte der Bischof allerdings auf der Stelle ihm wieder zurückgeben, und zwar als Feudalemphyteuse auf die Dauer von drei Generationen, wobei Bonifaz nicht nur an etwaige Söhne und Enkel dachte – er hatte zu diesem Zeitpunkt noch keine Kinder –, sondern sich auch ein Erbrecht von Töchtern, Enkelinnen, Nichten und Neffen verbriefen ließ⁴². Das bedeutete: Nach menschlichem Dafürhalten verlor die Diözese für 100 Jahre alle ihre Rechte an jenen Objekten, die doch den Wertersatz für die auf Druck hin verlehnten Liegenschaften darstellen sollten! Zusätzlich anfallende Zinsen löste Bonifaz durch eine einmalige, allerdings nur sehr kleine Landschenkung ab. Um nicht auch noch um diese geprellt zu werden, stiftete der Bischof sie umgehend dem Modeneser Dom mit einer Zweckbindung für die Kirchenbeleuchtung⁴³.

Es stellt sich die Frage, ob Bonifaz mit Klöstern in ähnlicher Weise verfuhr. Der erste Anschein spricht dagegen: Der Markgraf ließ mindestens 26 Urkunden für Konvente ausfertigen, davon immerhin zur Hälfte Schenkungen⁴⁴, zwei Gerichtsurkunden⁴⁵, eine Schutz-⁴⁶ und eine Bestätigungsurkunde⁴⁷, zwei Lehnbriefe⁴⁸, eine Belehnung auf

42) Vgl. Emilio Paolo VICINI, *Regesto della chiesa cattedrale di Modena*, vol. 1 (RCI 16, 1931) Nr. 183. Dies war durchaus kein Einzelfall! Auch Adlige mußten sich zu derartigen, von Bonifaz erpreßten Tauschgeschäften verstehen, vgl. Pietro TORELLI, *Regesto Mantovano. Le carte degli archivi Gonzaga e di Stato in Mantova e dei monasteri mantovani soppressi* (Archivio di Stato di Milano), vol. 1 (RCI 12, 1914) Nr. 58; FALCE, Bonifacio (wie Anm. 39) 2, Nr. 10 = MURATORI, *Antiquitates Italiae* 1 (wie Anm. 6) Sp. 589; FALCE, Bonifacio 2, Nr. 36 = Cosimo della RENA – Ippolito CAMICI, *Della serie degli antichi duchi e marchesi di Toscana*, 3 voll. (1764, 1775, 1778) 1/4, S. 80–81, Nr. XVIII.

43) Vgl. VICINI, *Regesto* 1 (wie Anm. 42) Nr. 184.

44) Nonantola: MURATORI, *Antiquitates Italiae* 2 (wie Anm. 6) Spp. 127–129; RENA-CAMICI 1/3 (wie Anm. 42) S. 8–9; E. GOEZ, *Beatrix* (wie Anm. 4) Reg. 7^{bis}. Polirone: RINALDI-VILLANI-GOLINELLI (wie Anm. 24) Nr. 16, 19; E. GOEZ, *Beatrix*, Reg. 5; E. GOEZ – W. GOEZ, *Urkunden* (wie Anm. 30) Nr. 66. Gonzaga: RENA-CAMICI 1/4, S. 64–65, Nr. VIII; E. GOEZ – W. GOEZ, *Urkunden*, Nr. 122; FALCE, Bonifacio (Anm. 39) 2, Reg. 79. Brescello: E. GOEZ – W. GOEZ, *Urkunden*, Nr. 55. S. Prospero di Reggio: E. GOEZ, *Beatrix*, Reg. 2. S. Scholastica in Juvigny: E. GOEZ, *Beatrix*, Reg. 6.

45) RENA-CAMICI 1/2 (wie Anm. 42) S. 32–35, Nr. VII (Brescello); MANARES PRI 1 (wie Anm. 25) Nr. 265 (S. Salvatore e S. Giulia in Brescia).

46) FALCE, Bonifacio (wie Anm. 39) 2, Reg. 22.

47) RENA-CAMICI 1/4 (wie Anm. 42) S. 86–87, Nr. XXIII = FALCE, Bonifacio (wie Anm. 39) 2, Reg. 72.

48) FALCE, Bonifacio (wie Anm. 39) 2, Regg. 61, 78.